

Sein wohl berühmtestes Werk ist heute im Museo Reina Sofia in Madrid zu sehen. Es ist zum Denkmal geworden. Picasso nahm zum spanischen Bürgerkrieg klar Stellung – und zwar als überzeugter Republikaner gegen den selbsternannten neuen Führer, Generalissimo Franco. Als dieser 1937 mit der deutschen Legion Condor das baskische Städtchen **Guernica** bombardieren liess und hunderte von Menschen tötete, machte sich Picasso an die Arbeit. «Guernica» hiess seine Antwort auf die Gräueltaten des ersten Bombenangriffs der Menschheit auf Zivilisten. Ein Schrei, der um die Welt ging, aber letztlich doch ungehört blieb, wie der darauf folgende Zweite Weltkrieg bewies.

Eigentlich plante Picasso für den spanischen Pavillon der Pariser Weltausstellung von 1937 ein ganz anderes Bild. Er hatte sich eine neue Version von «Maler und Modell» vorgestellt. Nach den Bomben von Guernica verwarf er diesen Plan und widmete sich seinem politischen Anliegen, im spanischen Bürgerkrieg die republikanische Seite zu unterstützen. Nach Ende der Weltausstellung liess er sein «Guernica» durch die halbe Welt reisen, Skandinavien, England, USA. Das an den Ausstellungen generierte Eintrittsgeld spendete er einer Stiftung, die sich den

Pablo Picasso (1881-1973). Guernica, 1937. Wandbild. Höhe 349 cm. Breite 776 cm. Museo Reina Sofia, Madrid.



Auch in der Sammlung des Museo Reina Sofia: Skizzen für «Guernica».



Opfern des Bürgerkrieges annahm. Picassos Ziel war es, das Bild einer künftigen Spanischen Republik zu schenken. Diese liess aber lange auf sich warten. Zu lange: Picasso erlebte sie nicht mehr. Er selbst starb 1973, General Franco zwei Jahre später.

Ab 1939 war «Guernica» im Museum of Modern Art in New York ausgestellt – sozusagen auf die Rückkehr nach Spanien wartend. Erst 1981, als die Demokratie wieder hergestellt war, kam das Bild nach Hause. Zunächst nach Madrid in den Prado,

und seit 1992 hängt das Werk im Museo Reina Sofia. Dort wird es so gut gehütet, dass man es nicht einmal fotografieren darf. Die hier verwendeten Bilder stammen aus der offiziellen Webseite des Museums: <http://www.museoreinasofia.es>